



# BILANZPRESSEKONFERENZ 2010

10. März 2010

Nikolaus von Bomhard  
Jörg Schneider  
Torsten Oletzky  
Torsten Jeworrek

## Agenda

|                                   |    |
|-----------------------------------|----|
| Überblick                         | 2  |
| Die Gruppe – Jahresabschluss 2009 | 10 |
| Erstversicherung                  | 20 |
| Rückversicherung                  | 30 |
| Zusammenfassung und Ausblick      | 40 |

Die Gruppe – Überblick

## Starkes Ergebnis und gute Kapitalausstattung erlauben höhere Dividende

### Munich Re (Gruppe)

#### Nutzen der Kapitalstärke

Deutliches Wachstum durch Zukäufe und Großverträge<sup>1</sup>

#### Starkes Ergebnis in schwierigem Umfeld

2,56 Mrd. € Gewinn erlaubt Dividende von 5,75 € (Vorjahr 5,50 €) je Aktie

#### Kapitalkraft weiter erhöht

Eigenkapital wuchs auf 22,3 Mrd. € – Kapitalpuffer nach internem Modell 9,3 Mrd. €<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Rund 20 große Quotenverträge in der Leben/Gesundheit-Rückversicherung mit zusätzlichen Bruttobeiträgen 2009 von 2,3 Mrd. €. Bis 2013 Bruttobeiträge im Durchschnitt 2,5 Mrd. € p.a.

<sup>2</sup> Nach geplanter Dividende für 2009 von 1,1 Mrd. € und 0,6 Mrd. € für das Aktienrückkaufprogramm 2009/10.

Die Gruppe – Überblick

## Überzeugende Rendite für Aktionäre bei moderatem Risikoprofil

Munich RE 

### Investment-Profil

Hohe Dividende und Aktienrückkauf – Rendite insgesamt rund 10 %<sup>1</sup>

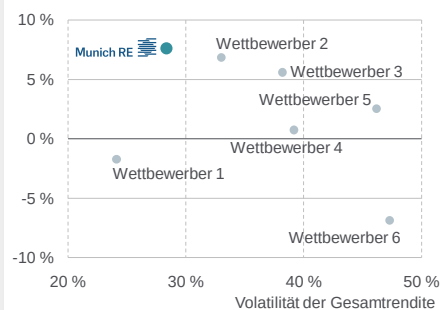
Strikt wertorientierter, risikobasierter Management-Ansatz

Management von Versicherungsrisiken wesentliche Quelle der Wertschaffung

Strikte Ertragsorientierung

### Gesamtrendite vs. Risiko<sup>2</sup>

Gesamtrendite für Aktionäre



**Konsequente Umsetzung der Strategie sorgt für attraktives Risiko-Ertrag-Verhältnis**

<sup>1</sup> Unter der Annahme der gleichmäßigen Beteiligung der Aktionäre an Aktienrückkäufen, gemessen am Schlusskurs per 31.12.2009 (108,67 €).

<sup>2</sup> Annualisierte Gesamtrendite (Kursentwicklung plus Dividendenrendite 2005–2009; ohne Aktienrückkauf); Wettbewerber: Allianz, Axa, Generali, Hannover Re, Swiss Re, Zurich Financial Services.

Bilanzpressekonferenz 2010

4

Die Gruppe – Risikomanagement

## Risikomanagement gut auf Änderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen vorbereitet

Munich RE 

Risikomanagement von Munich Re:  
Kein Stillstand

Risikopuffer gestiegen

Risikomodell nach Erfahrungen aus der Krise verfeinert

Internes Modell für Solvency II befindet sich im Zulassungsverfahren

Solvency II wird erheblichen Einfluss auf die Versicherungswirtschaft haben

- Versicherungsindustrie wird Risikomanagement deutlich verbessern müssen – eine Herausforderung vor allem für kleine und mittelgroße Unternehmen
- Vor allem verfeinertes Asset-Liability-Management ist nötig – relevant besonders für Leben-Erstversicherer
- Spezialisierte Versicherer vor höheren Kapitalanforderungen
- Internationale, gut diversifizierte Rückversicherer mit starken Ratings haben Ertragschancen

**Versicherungsindustrie muss Herausforderungen durch Solvency II meistern  
Risikomanagement von Munich Re bereits darauf ausgerichtet**

Bilanzpressekonferenz 2010

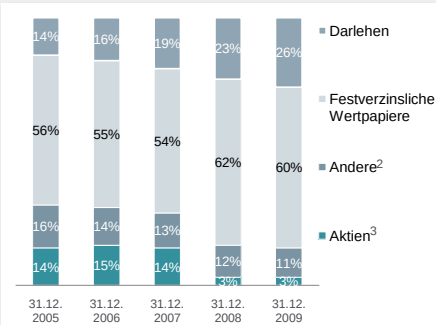
5

Die Gruppe – Assetmanagement

Investmentportefeuille – Risiken zurückgenommen  
Selektive Risikoübernahme bei günstigen Bedingungen



Verteilung des Investment-Portefeuilles<sup>1</sup>  
(2005–2009)



Assetmanagement-Konzept

Strikte Ausrichtung der Investments an den Verpflichtungen aus der Versicherung

Portfolio von Festverzinslichen dominiert (~86 %) – Selektiver Ausbau des Risikos bei begrenztem Risikoappetit

MEAG mit viel Erfahrung beim Nutzen von taktischen Marktchancen

**Strategische Grundsatzentscheidung: Beibehalten eines Investmentportfolios mit geringem bis moderatem Risiko**

<sup>1</sup> Nach Marktwerten.

<sup>2</sup> Grundstücke und Bauten, Depotforderungen, Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von LV-Policen, Einlagen bei KI, Renten- und Immobilienfondsanteile.

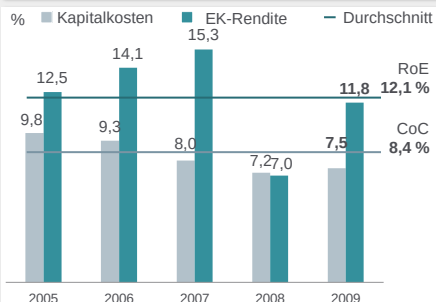
<sup>3</sup> Aktien, Aktienfonds, Beteiligungen (ohne Berücksichtigung von Derivaten).

Die Gruppe – Kapitalmanagement

Geschäftsmodell bringt bei geringerem Kapitalmarktrisiko  
sichere Erträge deutlich über Kapitalkosten



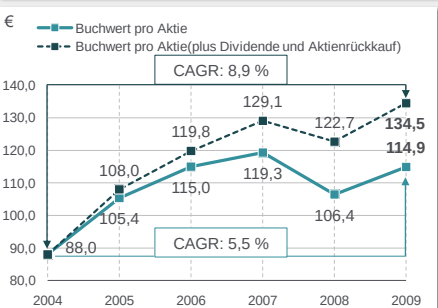
Eigenkapitalrendite vs. Kapitalkosten<sup>1</sup>  
2005–2009



**Eigenkapitalrendite deutlich über Kapitalkosten**

- Gute durchschnittliche Eigenkapitalrendite trotz starker Kapitalisierung
- Bessere Berechenbarkeit der Erträge durch Ausrichtung auf Versicherungsrisiken

Buchwert pro Aktie  
2005–2009



**Wertorientiertes Kapitalmanagement**

- 5,1 Mrd. € Dividende von 2005-2009
- 3 Mrd. € Investments in strategische Zukäufe und Neugründungen
- 4,4 Mrd. € an Aktienrückkäufen 2005-2009, weitere bis zu 0,6 Mrd. € bis zur HV 2010

<sup>1</sup> Quelle: Bloomberg.

Disziplinierte Umsetzung der Wachstumsstrategie  
auch durch Mix aus Zukäufen und Neugründungen



<sup>1</sup> Ausgewählte Beispiele.

Ausgewogenes Portefeuille durch Strategie zur  
Abdeckung der gesamten Wertschöpfungskette



## Agenda



Überblick

### Die Gruppe – Jahresabschluss 2009

Erstversicherung

Rückversicherung

Zusammenfassung und Ausblick

Bilanzpressekonferenz 2010 10

Die Gruppe – Kapitalisierung

## Weiter solide Kapitalbasis nach attraktiver Dividende und Aktienrückkauf



### Solide Kapitalkraft nach allen Bewertungskriterien:

- Regulatorische Solvency-Quote 268 %
- Rating-Kapitalpuffer bei niedrigem/mittlerem einstelligen Mrd.-€-Betrag
- Ökonomischer Kapitalpuffer nach internem Modell 9,3 Mrd. €<sup>1</sup>

### Signifikanter Anstieg des Buchwerts pro Aktie

114,9 € entspricht Zuwachs von 5,5 % im Schnitt pro Jahr seit 2005 – trotz hoher Dividendenausschüttungen

### Finanzielle Solidität spiegelt sich wider in:

- Niedrigen Kapitalkosten für Munich Re
- Geringem CDS-Spread von 50 Basispunkten<sup>2</sup>
- Bestätigung des AA-Ratings durch alle Agenturen

<sup>1</sup> Nach geplanter Dividende für 2009 von 1,1 Mrd. € (zahlbar im April) und 0,6 Mrd. € für das Aktienrückkaufprogramm 2009/10.  
<sup>2</sup> Per 28. Februar 2010.

Bilanzpressekonferenz 2010 11

Die Gruppe – Überblick

Gute Entwicklung aller Kennzahlen



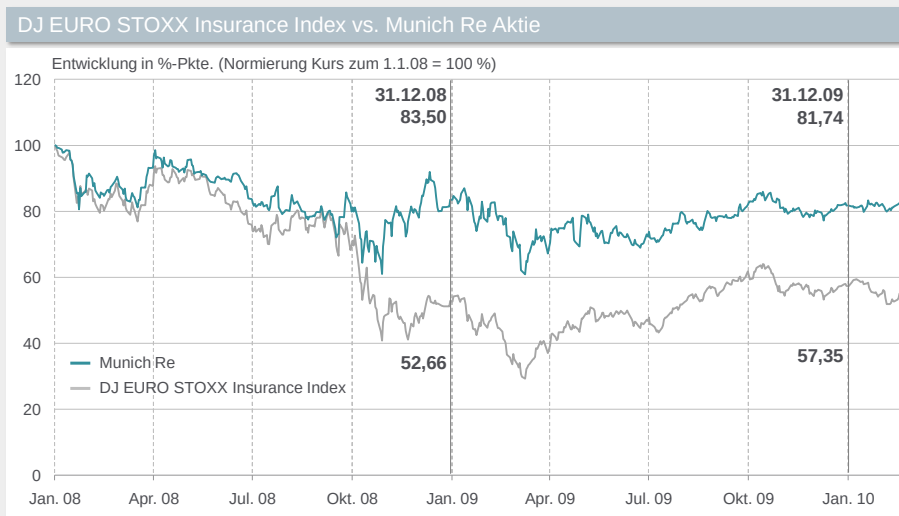
| GRUPPE<br>Gebuchte Bruttobeiträge                            | RÜCKVERSICHERUNG<br>Schaden-Kosten-Quote <sup>1</sup>       | ERSTVERSICHERUNG<br>Schaden-Kosten-Quote <sup>1</sup>        |
|--------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| Mio. €                                                       | %                                                           | %                                                            |
| Q1–4<br>2008 37.829                                          | Q1–4<br>2008 99,4                                           | Q1–4<br>2008 90,9                                            |
| Q1–4<br>2009 41.423                                          | Q1–4<br>2009 95,3                                           | Q1–4<br>2009 93,1                                            |
| Erhebliches Wachstum durch große RV-Verträge und Zukäufe     | Geringe NatKat-Schäden, gutes Underwriting-Ergebnis         | Klar im Zielkorridor (<95 %), in Q4 mit 90,0 % besonders gut |
| GRUPPE<br>Kapitalanlageergebnis                              | GRUPPE<br>Operatives Ergebnis                               | GRUPPE<br>Konzernergebnis                                    |
| Mio. €                                                       | Mio. €                                                      | Mio. €                                                       |
| Q1–4<br>2008 5.916                                           | Q1–4<br>2008 3.834                                          | Q1–4<br>2008 1.579                                           |
| Q1–4<br>2009 7.883                                           | Q1–4<br>2009 4.721                                          | Q1–4<br>2009 2.564                                           |
| Deutliche Erholung getrieben durch Stabilisierung der Märkte | Höheres Kapitalanlageergebnis, stabile Versicherungstechnik | Erheblich besseres Ergebnis in herausforderndem Umfeld       |

<sup>1</sup> Nur Segment Schaden-Unfall.

Bilanzpressekonferenz 2010 12

Die Gruppe – Kapitalmarktverhältnisse

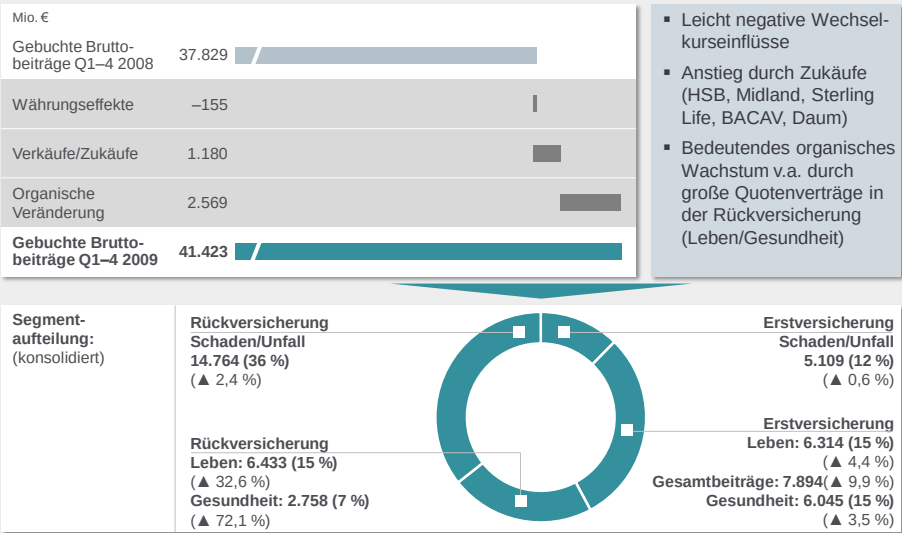
Indexentwicklung und die Aktie von Munich Re



Bilanzpressekonferenz 2010 13

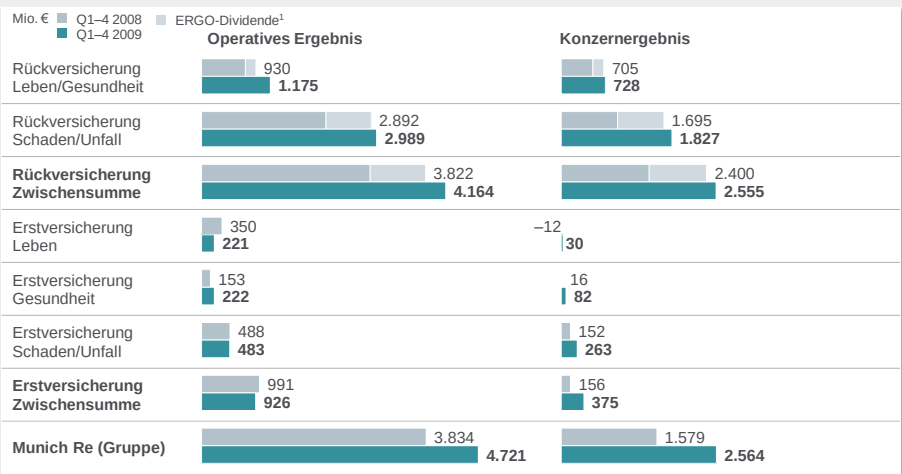
Die Gruppe – Umsatzentwicklung

Deutliches Plus durch organisches Wachstum und Zukäufe



Die Gruppe – Konzernergebnis – Segmentaufteilung

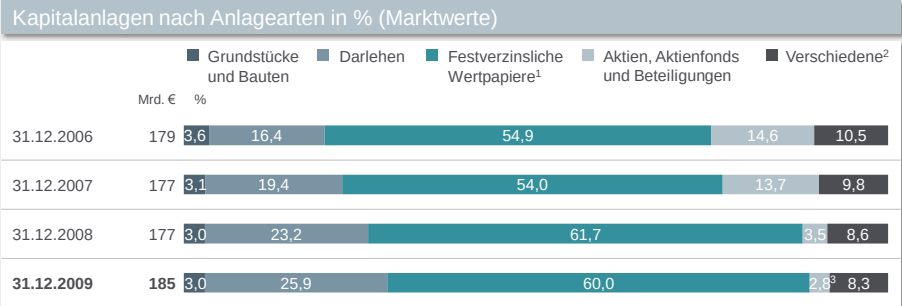
Rückversicherung wesentlicher Ergebnistreiber  
Erstversicherung mit positivem Trend



<sup>1</sup> Q1–4 2008 inkl. ERGO-Dividende von 947 Mio. € (vor Steuern), davon RV Leben/Gesundheit: 180 Mio. €, RV Schaden/Unfall: 767 Mio. €.

Die Gruppe – Kapitalanlagen

Bewusstes Beibehalten des niedrigen bis moderaten Risikoprofils

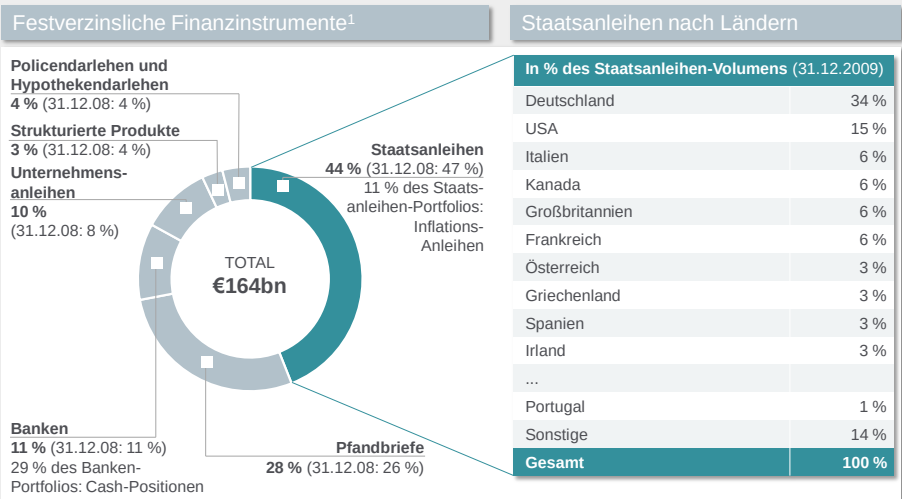


Selektives Ausnutzen von Renditechancen bei Festverzinslichen

<sup>1</sup> Der Kategorien „jederzeit veräußerbar“, „bis zur Endfälligkeit gehalten“ sowie „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“.  
<sup>2</sup> Depotforderungen, Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von LV-Policen, Einlagen bei KI, Renten- und Immobilienfondsanteile.  
<sup>3</sup> Aktienquote nach Berücksichtigung von Aktienderivaten: 2,8 %.

Die Gruppe – Kapitalanlagen – Festverzinsliche Finanzinstrumente

Festverzinsliche Anlagen ausgewogen mit Gewicht auf guten Ratings – Exposure in PIIGS-Staaten begrenzt



<sup>1</sup> Internes Reporting nicht mit IFRS vergleichbar, beinhaltet Teile von afs, htm, hft, Darlehen, sonstigen Kapitalanlagen und Cash-Positionen. Zu Marktwerten.

Die Gruppe – Ergebnis aus Kapitalanlagen

## Deutlich besseres Kapitalanlageergebnis durch sich erholende Märkte

Munich RE 

- Laufendes Ergebnis: Geprägt durch Neuinvestments zu geringeren Zinsen, weniger Dividenden nach bewusstem Risikoabbau
- Geringere Belastung aus Zu-/Abschreibungen gleicht Rückgang beim Ergebnis aus Verkäufen mehr als aus
- Im Niedrigzinsumfeld und ohne große Veräußerungsgewinne 2010 Rendite auf die Kapitalanlagen unter 4 % zu erwarten

**Insgesamt höhere Rendite der Kapitalanlagen<sup>1</sup> von 4,3 % (Q4 2009: 4,5 %)**

|                                            | Mio. €       | Q1–4 2009 | Rendite <sup>1</sup>     | Mio. €       | Q1–4 2008 | Rendite <sup>1</sup>     |
|--------------------------------------------|--------------|-----------|--------------------------|--------------|-----------|--------------------------|
| Laufende Kapitalerträge                    | 7.629        |           | 4,2 %                    | 7.859        |           | 4,6 %                    |
| Ergebnis Zu- und Abschreibungen            | -1.122       |           | -0,6 %                   | -2.847       |           | -1,7 %                   |
| Ergebnis aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 1.612        |           | 0,9 %                    | 2.208        |           | 1,3 %                    |
| Sonstige Erträge/Aufwendungen              | -236         |           | -0,2 %                   | -1.304       |           | -0,8 %                   |
| <b>Kapitalanlageergebnis</b>               | <b>7.883</b> |           | <b>4,3 %<sup>2</sup></b> | <b>5.916</b> |           | <b>3,4 %<sup>2</sup></b> |

<sup>1</sup> Annualisierte Rendite auf den Mittelwert des zu Quartalsstichtagen zu Marktwerten bewerteten Kapitalanlagebestands in % p.a.

<sup>2</sup> Inkl. Veränderung der bilanzierten und nichtbilanzierten Reserven 5,7 % in Q1–4 2009 und 2,5 % in Q1–4 2008.

Bilanzpressekonferenz 2010 18

Die Gruppe – Eigenkapital

## Erfreulicher Anstieg des Eigenkapitals 2009

Munich RE 

| Mio. €                         | Q1–4          | Veränderung Q4 |
|--------------------------------|---------------|----------------|
| Eigenkapital 31.12.2008        | 21.107        | –              |
| Konzernergebnis                | 2.564         | 780            |
| <b>Veränderung</b>             |               |                |
| Ausschüttung                   | -1.073        | –              |
| Unrealisierte Gewinne/Verluste | 515           | -628           |
| Währungsänderungen             | -51           | 206            |
| Erwerb eigener Aktien          | -399          | -342           |
| Sonstige                       | -385          | -396           |
| <b>Eigenkapital 31.12.2009</b> | <b>22.278</b> | <b>-380</b>    |

Rückgang der unrealisierten Gewinne/Verluste durch Anstieg des risikofreien Zinses

Dividende und Aktienrückkauf von zusammen fast 1,5 Mrd. € mehr als ausgeglichen

Seit 1. Januar bis Ende Februar weitere Aktien für 298 Mio. € zurückgekauft

Bilanzpressekonferenz 2010 19

## Agenda

Überblick

Die Gruppe – Jahresabschluss 2009

**Erstversicherung**

Rückversicherung

Zusammenfassung und Ausblick

Erstversicherung – Überblick

**Erstversicherung 2009 mit positivem Trend**

| Gebuchte Bruttobeiträge                                                                              | Versicherungstechnisches Ergebnis                                                                                          | Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall                                                                  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mio. €                                                                                               | Mio. €                                                                                                                     | %                                                                                                    |
| Q1–4 2008 16.998  | Q1–4 2008 1.332                         | Q1–4 2008 90,9  |
| Q1–4 2009 17.516  | Q1–4 2009 854                           | Q1–4 2009 93,1  |
| Internationale Expansion gleicht Währungseffekt aus                                                  | Rückgang spiegelt Auswirkungen der Finanzkrise wider                                                                       | Deutlich besser als das Ziel von 95 %; sehr gut in Q4 (90,0 %)                                       |
| Ergebnis aus Kapitalanlagen <sup>1</sup>                                                             | Operatives Ergebnis                                                                                                        | Konzernergebnis                                                                                      |
| Mio. €                                                                                               | Mio. €                                                                                                                     | Mio. €                                                                                               |
| Q1–4 2008 3.039   | Q1–4 2008 991                           | Q1–4 2008 156   |
| Q1–4 2009 4.639   | Q1–4 2009 926                           | Q1–4 2009 375   |
| Deutlich besser für eigene Rechnung und in fondsgebundener LV                                        | Ergebnis weiterhin von schwierigem Umfeld geprägt – Gewinnzuwachs auch durch geringere Goodwill-Abschreibungen und Steuern |                                                                                                      |

<sup>1</sup> Ergebnis aus Kapitalanlagen inkl. unrealisierter Gewinne/Verluste aus fondsgebundener Lebensversicherung; ohne unrealisierte Gewinne/Verluste aus fondsgebundener Lebensversicherung: 441 Mio. € in Q1–4 2009 (–562 Mio. € in Q1–4 2008).

## Wachstum im Ausland, gedämpft durch Wechselkurse

Mio. €

Gebuchte Brutto-  
beiträge Q1–4 2008 16.998

Währungseffekte –239

Verkäufe/Zukäufe 341

Organische  
Veränderung 416Gebuchte Brutto-  
beiträge Q1–4 2009 17.516

- Organisches Wachstum in Gesundheit: Neugeschäft und Beitragserhöhungen
- Negative Währungseffekte (Polen, Türkei) dämpfen gute internationale Entwicklung
- Deutsches Geschäft uneinheitlich: Leben  $\Delta$  –1,9 %<sup>1</sup>, Gesundheit  $\Delta$  1,7 %, Schaden/Unfall  $\Delta$  1,9 %

Segment-  
aufteilung:  
(segmentiert,  
nicht konsolidiert)Schaden/Unfall  
5.154 (29 %)  
( $\Delta$  1,0 %)Leben  
6.314 (36 %)  
( $\Delta$  4,3 %)Gesundheit  
6.048 (35 %)  
( $\Delta$  3,6 %)

Gesamte Prämien Leben:

- IFRS Prämien 6.314 Mio. € ( $\Delta$  4,3 %)
- Sparanteile aus fonds-gebundenen und Kapitalisierungsprodukten 1.580 Mio. € ( $\Delta$  39,6 %)
- Gesamt 7.894 Mio. € ( $\Delta$  9,9 %)**

<sup>1</sup> Gesamtbeiträge Leben Deutschland Q1–4: 5.854 Mio. €, –0,1 %.

Bilanzpressekonferenz 2010 22

## ERGO Neugeschäft Leben

## Gesamt

| Mio. €    | Total | lfd. Beiträge | Einmal-beiträge | APE <sup>1</sup> |
|-----------|-------|---------------|-----------------|------------------|
| Q1–4 2008 | 1.794 | 608           | 1.186           | 727              |
| Q1–4 2009 | 2.503 | 505           | 1.998           | 705              |
| $\Delta$  | 39,6% | –16,9%        | 68,5%           | –3,0%            |

## Deutschland

| Mio. €    | Total | lfd. Beiträge | Einmal-beiträge | APE <sup>1</sup> |
|-----------|-------|---------------|-----------------|------------------|
| Q1–4 2008 | 1.445 | 464           | 981             | 563              |
| Q1–4 2009 | 1.600 | 340           | 1.260           | 466              |
| $\Delta$  | 10,7% | –26,7%        | 28,4%           | –17,1%           |

## Hinweise

## Deutschland

- Geringere laufende Beiträge vor allem durch Wegfall Riesterstufe 2008 (bereinigt –12,3 %); hohe Einmalbeiträge über Bank, Makler und Direktvertrieb
- In Verbandszählweise (Jahressollbeitrag) Zuwachs von 10,7 %, bereinigt um Riestereffekt sogar 16,9 %

## International

- Starkes organisches Wachstum in Österreich: BACAV +41,1 % (APE 71,0 Mio. €)<sup>2</sup>
- Neugeschäft in Belgien +52,7 % (APE 50,3 Mio. €)

## International

| Mio. €    | Total  | lfd. Beiträge | Einmal-beiträge | APE <sup>1</sup> |
|-----------|--------|---------------|-----------------|------------------|
| Q1–4 2008 | 349    | 144           | 205             | 164              |
| Q1–4 2009 | 903    | 165           | 738             | 239              |
| $\Delta$  | 159,1% | 14,9%         | 260,4%          | 45,5 %           |

<sup>1</sup> Annual premium equivalent (APE = 10 % Einmalbeiträge + lfd. Beiträge). <sup>2</sup> Vorjahreswert BA-CA Versicherung (BACAV): APE 50,3 Mio. € (laufende Beiträge 27,7 Mio. €, Einmalbeiträge 226,6 Mio. €).

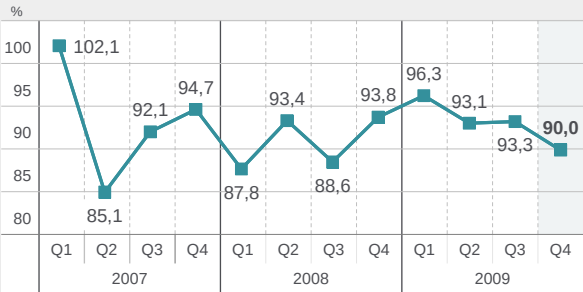
Bilanzpressekonferenz 2010 23

Erstversicherung – Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall

Sehr zufriedenstellende Entwicklung – Quote deutlich besser als Zielwert von 95 %



| %    |      | Schadenquote | Kostenquote |
|------|------|--------------|-------------|
| 2007 | 93,4 | 58,6         | 34,8        |
| 2008 | 90,9 | 58,4         | 32,5        |
| 2009 | 93,1 | 60,2         | 32,9        |



- Deutschlandgeschäft mit sehr zufriedenstellender Quote von 87,9 % gleicht höhere Schäden im Ausland aus
- Leicht höhere Kostenquote durch höhere Provisionen – Verwaltungskosten rückläufig
- Vorjahr durch einmaligen Effekt wegen Neuberechnung der Schadenrückstellung verzerrt

Erstversicherung – Internationales Geschäft

Weiter Wachstum und Expansion in internationalen Märkten



### ERGO in Europa

Expansion und weitere Partner im Bankvertrieb

- **Österreich:** Nr. 3 in Leben; Marktanteil 13,2%
- Integration des Back-offices
- BACAV mit gutem organischem Wachstum in 2009: Beiträge +24,9% Neugeschäft APE +41,1%
- **Polen:** Nr. 2 in Schaden-Unfall; Marktanteil 10,7%
- ERGO Hestia legt 20,1% in Landeswährung zu – aber negative Kursentwicklung
- MTU als Marke für Kooperation mit Polnischer Post

### ERGO in Asien

- Exzellente Entwicklung der HDFC ERGO
- Beitragswachstum von 182,6 %
- Jetzt Nr. 5 der privaten Schaden-Unfall-Versicherer
- Partnerschaft mit HDFC Bank

Erstversicherung – Neue Markenstrategie  
Marke ERGO auch in deutschen Markt einführen



Vier Hauptgründe für Übergang zur Marke ERGO in Deutschland

- Verändertes Kundenverhalten – Kunden, die zwischen Vertriebswegen wechseln, Zugang zur ERGO unter einer gemeinsamen Marke ermöglichen
- Marke KarstadtQuelle Versicherungen durch Arcandor-Insolvenz beschädigt
- Verbesserung in der Lebensversicherung – Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität
- Markenbekanntheit – Skalenerträge bei Marketingausgaben

| ERGO 2010 |       |                             |                    |            |       |
|-----------|-------|-----------------------------|--------------------|------------|-------|
| Direkt    | Leben | Schaden-Unfall <sup>1</sup> | International      | Gesundheit | Reise |
|           |       | <br>(Rechtsschutz)          | <br>(Rechtsschutz) |            |       |

**Ziel: Neue Kunden gewinnen und mehr Wachstum erzielen**

Erstversicherung – Neue Markenstrategie  
Straffer Zeitplan für Markeneinführung in Deutschland



|                |                                                            |           |
|----------------|------------------------------------------------------------|-----------|
| Leben          | Umbenennung Hamburg-Mannheimer                             | ➔         |
|                | Neugeschäft von Victoria auf ERGO umleiten                 | ➔         |
| Gesundheit     | Fusion der Victoria auf die DKV                            | ➔         |
| Schaden-Unfall | Fusion von Victoria, D.A.S. und Hamburg-Mannheimer zu ERGO | <br><br>➔ |
| Rechtsschutz   | Fusion der Hamburg-Mannheimer auf die D.A.S                | ➔         |

## Herausforderungen der nächsten Monate

## Deutschland

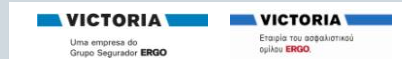
- Definition des Markenversprechens für die Marke ERGO
- ERGO-Marketingkampagne zum Markenstart entwickeln
- Umstellung von 11.000 hauptberuflichen Agenten und Vertriebsmitarbeiter auf die neue Marke
- Reibungsfreie technische Umsetzung der geplanten Veränderungen in der zweiten Jahreshälfte

## Internationales Geschäft

Doppel-Branding in Polen und der Türkei auf alleinige Marke ERGO umstellen



Umbenennung der Victoria-Gesellschaften in Portugal und Griechenland anstoßen



Markenstrategie für Gesellschaften mit Kooperationspartnern verfeinern

## ERGO gut positioniert

**Fortschritt bei bestehenden Initiativen und strategischer Neuausrichtung der Marke**

**Nachhaltige Verbesserung der Finanzkennzahlen für 2010 erwartet**

**Eigenkapitalverzinsung von 12–15 % für 2012 weiterhin angestrebt**

## Agenda



Überblick

Die Gruppe – Jahresabschluss 2009

Erstversicherung

**Rückversicherung**

Zusammenfassung und Ausblick

Bilanzpressekonferenz 2010 30

Rückversicherung – Überblick

## Starker organischer Zuwachs bei Leben und Gesundheit Gutes Underwriting-Ergebnis bei Schaden/Unfall



### Rückversicherung

#### Nutzen von Marktchancen führt zu guter Beitragsentwicklung

Organisches Wachstum (2,0 Mrd. € inkl. neuer Großverträge zur Kapitalentlastung bei Leben und Gesundheit) und erstmalige Konsolidierung von Zukäufen (0,8 Mrd. €)

#### Anstieg des Segmentergebnisses auf 2,56 Mrd. €<sup>1</sup>

Gute technische Ergebnisse, verbessertes Ergebnis aus Kapitalanlagen<sup>2</sup> (auch durch erhebliche Veräußerungsgewinne)

### Nicht-Leben

#### Gutes Underwriting-Ergebnis 2009

Schaden-Kosten-Quote von 95,3 % – geringe NatKat-Schäden gleichen rezessionsbedingte Schäden mehr als aus Striktes Portfolio- und Zyklusmanagement zahlen sich aus

### Leben

#### Sehr gute Entwicklung des Embedded Value

MCEV in der Rückversicherung stieg auf 6,8 (Vorjahr 4,7<sup>3</sup>) Mrd. € durch exzellenten Wert des Neugeschäfts (562 Mio. €) und erfreulichere Entwicklung der Finanzmärkte

<sup>1</sup> Segmentergebnis vor Konsolidierung, <sup>2</sup> Ohne Berücksichtigung der ERGO-Dividende 2008.  
<sup>3</sup> Nach Neubewertung von –1.459 Mio. € per Dezember 2008 durch Methodenänderung.

Bilanzpressekonferenz 2010 31

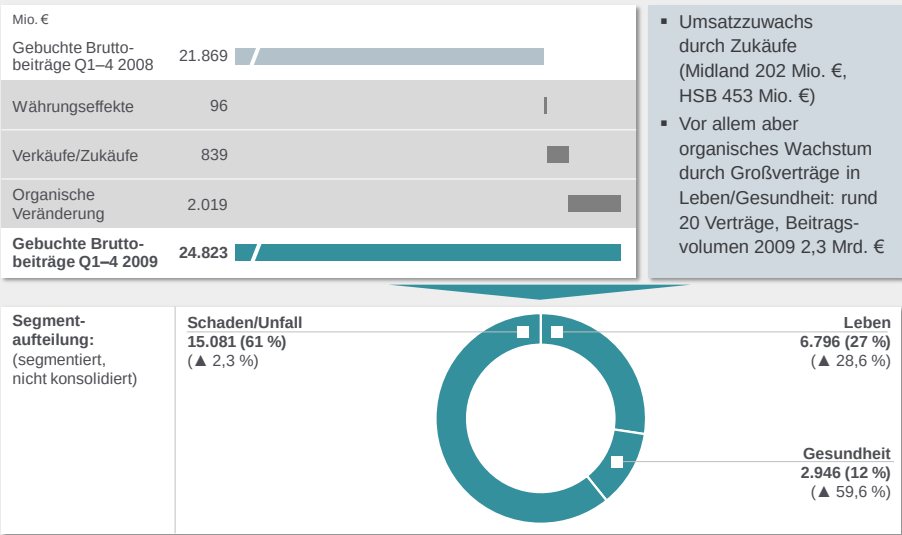
Gutes Underwriting trägt zu Ergebnis bei



| Gebuchte Bruttobeiträge                                         | Versicherungstechnisches Ergebnis                                                        | Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall       |
|-----------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|
| Mio. €                                                          | Mio. €                                                                                   | %                                         |
| Q1–4 200821.869                                                 | Q1–4 20081.557                                                                           | Q1–4 200899,4                             |
| Q1–4 200924.823                                                 | Q1–4 20091.945                                                                           | Q1–4 200995,3                             |
| Starkes organisches Wachstum und positiver Effekt durch Zukäufe | Leichte Steigerung durch gutes Underwriting-Ergebnis                                     | Geringe NatKat-Belastung begünstigt Quote |
| Ergebnis aus Kapitalanlagen                                     | Operatives Ergebnis                                                                      | Konzernergebnis                           |
| Mio. €                                                          | Mio. €                                                                                   | Mio. €                                    |
| Q1–4 20083.181                                                  | Q1–4 20082.875                                                                           | Q1–4 20081.453                            |
| Q1–4 20093.879                                                  | Q1–4 20094.164                                                                           | Q1–4 20092.555                            |
| Weniger Abschreibungen, hohe Veräußerungsgewinne                | Bessere technische und Investmentergebnisse – bereinigt um Sonderdividende guter Zuwachs |                                           |

■ ERGO Dividende  
1 Ohne Berücksichtigung von Steuereffekten.

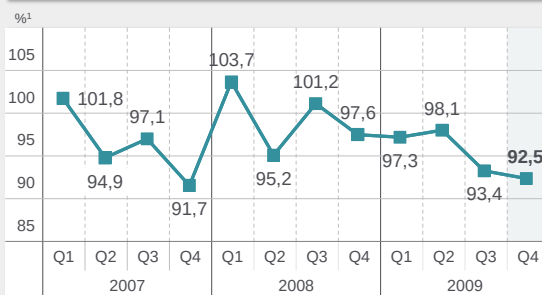
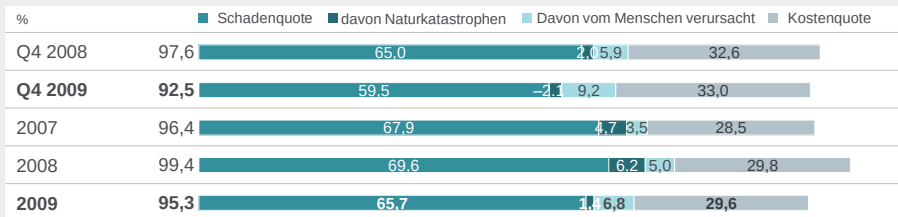
Deutliches Wachstum bei Leben und Gesundheit



Rückversicherung – Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall

## Nachhaltig gutes Underwriting-Ergebnis in schwierigem Umfeld

Munich RE



- Großschäden 2009 mit 1.157 Mio. € unter 5-Jahres-Schnitt (1.568 Mio. €)<sup>2</sup>
- NatKat-Schäden mit 196 Mio. € durch ruhige Hurrikan-Saison deutlich unter dem Durchschnitt (890 Mio. €) – Netto-Anteil 1,4 % nach Abwicklungsgewinnen bei Schäden aus Vorjahren (1 %)
- Menschgemachte Schäden mit 961 Mio. € deutlich überdurchschnittlich (678 Mio. €); rezessionsbedingte Schäden 510 Mio. €

<sup>1</sup> Quoten einschließlich Kredit und Aufwendungen für Corporate-Funktionen.<sup>2</sup> Inklusive Großschäden in Leben.

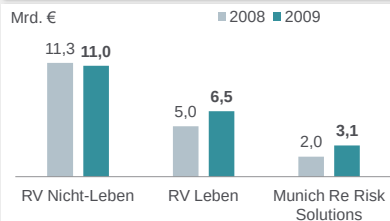
Bilanzpressekonferenz 2010 34

Rückversicherung – Geschäftsmodell

## Ausgefeiltes Geschäftsmodell ermöglicht optimale Verteilung des Risikokapitals

Munich RE

### Entwicklung der verdienten Nettoprämien<sup>1</sup>



### Geschäftsmodell

- Strikte Renditeziele in jeder Phase des Zyklus sind Grundlage der Steuerung in jedem Segment
- Nutzen von Diversifikationseffekten und versetzten Marktzyklen
- Einsatz des Risikokapitals je nach Verhältnis von Risiko und Ertrag

### Wettbewerbsvorteil von Munich Re

#### Rückversicherung Nicht-Leben

- Hohe Kapazität und effiziente Bereitstellung von Standardlösungen
- Know-how für Deckung komplexer Risiken
- Nutzen der Risikoexpertise über Munich Re Risk Solutions (MRRS)
- Erzielen von Synergien zwischen MRRS-Einheiten und der traditionellen Rückversicherung

#### Hoch entwickelte Steuerung

- Sehr gute Datenbasis durch die Größe und Breite des Versicherungsportefeuilles

#### Rückversicherung Leben

- Biometrie-Know-how, internationale Präsenz
- Beratungs-Dienstleistungen über traditionelle Rückversicherung hinaus (Wissenstransfer)

#### Geschärfte Positionierung

- Munich Re gut vorbereitet für Herausforderungen und sich bietende Möglichkeiten

<sup>1</sup> Management Perspektive, nicht mit IFRS vergleichbar. RV Leben ohne Gesundheit (2009: ~2,8 Mrd. €, 2008: ~1,8 Mrd. €). Munich Re Risk Solutions (MRRS) umfasst B2B-Erstversicherungs-Spezialgeschäft aus der Rückversicherung, Beiträge von Zukäufen zeitanteilig seit Konsolidierung: Midland seit April 2008, Roanoke seit Mai 2008, HSB seit April 2009.

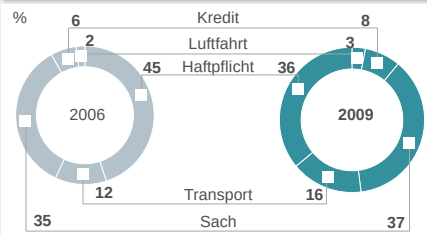
Bilanzpressekonferenz 2010 35

Gesamtbestand spiegelt striktes Portfoliomanagement wider – Stabile Underwriting-Ergebnisse

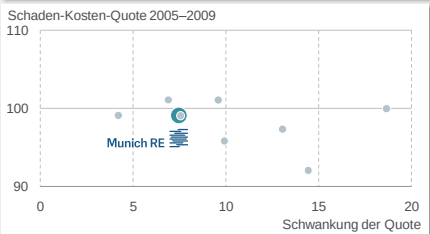


Rückversicherung Nicht-Leben

Portefeuille-Entwicklung Vertragsgeschäft<sup>1</sup>



Schaden-Kosten-Quote (2005–2009)<sup>2</sup>



Erklärung

- Umschichten von Kapazität zu short-tail-Geschäft verbessert Portefeuille-Qualität
- Haftpflicht-Geschäft wegen geringerer Attraktivität von Preisen und Bedingungen deutlich abgebaut
- Anteil des nicht-proportionalen Geschäfts von 23 % (2006) auf 27 % (2009) gestiegen

Erklärung

- Durchschnittliche Quote von Munich Re von extremen Naturkatastrophen 2005 beeinflusst; dennoch in drei von fünf Jahren unter der Zyklus-Zielquote von 97 %
- Vergleichsweise geringe Schwankung der Schaden-Kosten-Quote bewirkt hohe Verlässlichkeit bei Erträgen

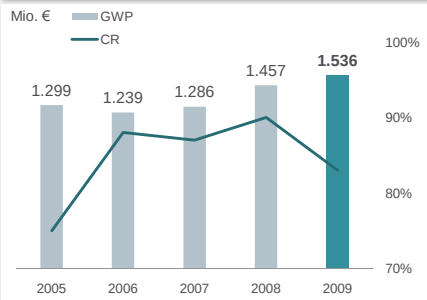
<sup>1</sup> Management – Perspektive, nicht mit IFRS-Zahlen vergleichbar. Auf Vertragsgeschäft entfallen 96 % des Nicht-Leben-Portefeuilles.  
<sup>2</sup> Quelle: Geschäftsberichte. Wettbewerber: Everest Re, Hannover Re, Odyssey Re, Partner Re, Scor, Swiss Re, Transatlantic Re and XL Capital.

Know-how bringt Vorsprung im Wettbewerb – Beispiel Technikversicherung



Rückversicherung Nicht-Leben – Zeichnen von komplexen short-tail-Risiken

Engineering – Geschäftsentwicklung<sup>1</sup>



Engineering – Erfolgsfaktoren

Technische Risiken benötigen viel Expertenwissen – daher hohe Eintrittsbarrieren

Mehrwert für Kunden durch kombinierte Lösungen aus Risikotransfer und Dienstleistungen (z.B. Risikoprüfungen, Schadenverhütung)

Management des Portefeuilles

Anteil des Engineering-Geschäfts bei Nicht-Leben

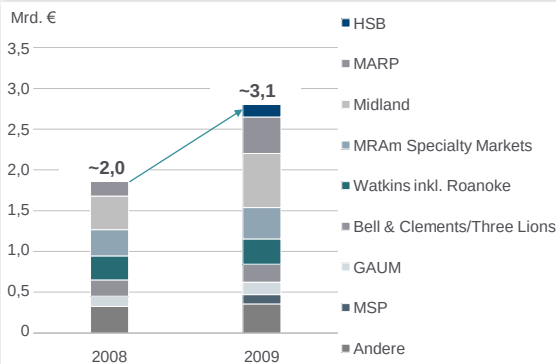
| Jahr | Anteil (%) |
|------|------------|
| 2005 | 8,9 %      |
| 2009 | 10,4 %     |

Klarer Wettbewerbsvorteil und begrenzter Wettbewerb ermöglichen höhere Rendite

<sup>1</sup> Inkl. MRRS.

## Spürbares Wachstum durch organische Zuwächse und Übernahmen

### Munich Re Risk Solutions – Geschäftsentwicklung: Aufteilung nach verdienten Beiträgen<sup>1</sup>



- MARP mit deutlichem Zuwachs (Prämieneinnahmen +27 %) durch Nutzen von Marktchancen vor allem in der Technikversicherung
- Midland erfolgreich bei Feuerversicherungen mit Prämienwachstum von mehr als 20 %
- Gute Ertragsentwicklung: Schaden-Kosten-Quote ~90%

Ergebnisbeitrag soll in der Zukunft stetig zunehmen

<sup>1</sup> Management-Perspektive, nicht mit IFRS vergleichbar. Beiträge von Zukäufen zeitanteilig seit Beginn der Konsolidierung berücksichtigt: Midland seit April 2008, Roanoke seit Mai 2008, HSB seit April 2009. MRAM Specialty Markets: Munich Re America Specialty Markets.

## Zusammenfassung

### Rückversicherungssegment

Starkes Underwriting und tiefgehendes Risiko-Know-how ermöglichen bessere Lösungen für die Kunden und Differenzierung im Wettbewerb

Nutzen der Risikoexpertise für Spezialversicherungslösungen unter Munich Re Risk Solutions ermöglicht zusätzliche profitable Geschäfte

Breit aufgestelltes Geschäft ermöglicht den optimalen Einsatz des Risikokapitals  
Aktives Portfolio- und Zyklusmanagement bleiben im Fokus

## Agenda

Überblick

Die Gruppe – Jahresabschluss 2009

Erstversicherung

Rückversicherung

### Zusammenfassung und Ausblick

## Zusammenfassung und Ausblick

### Konzentration auf Nachhaltigkeit der Erträge

#### Nutzen der Stärke in 2009 ...

Konsequente Umsetzung der langfristigen Strategie in schwierigem Umfeld – Versprechen gehalten

Attraktive Renditen und starke Erträge – Finanzziele erfüllt

Initiativen zur langfristigen Weiterentwicklung des Geschäfts in allen Bereichen gut unterwegs

#### ... für eine erfolgreiche Entwicklung in 2010

**RoRaC:** Ambitioniertes Ziel von 15 % nach Steuern über den Zyklus gilt fort

- Konzerngewinn über 2 Mrd. € erwartet <sup>1</sup>
- Schaden-Kosten-Quote Rückversicherung 97 % über den Zyklus <sup>2</sup>
- Schaden-Kosten-Quote Erstversicherung unter 95 %
- Rendite auf Kapitalanlagen unter 4 %

#### Kapitalmanagement

- Dividende von 1,1 Mrd. € als wesentlicher Teil des Kapitalmanagements
- Weiterer Aktienrückkauf ist eine Option

<sup>1</sup> Nach den Großschäden durch das Erdbeben in Chile und den Wintersturm Xynthia in Europa ist weitere Entwicklung der Großschäden bedeutsam. Für 2011 steigendes Ergebnis erwartet.

<sup>2</sup> 2010 nach dem Erdbeben in Chile und dem Wintersturm Xynthia nur erreichbar, wenn zufallsbedingte Großschäden im weiteren Jahresverlauf unter den Erwartungen bleiben.

## Disclaimer

//////////

Diese Präsentation enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Munich Re beruhen. Bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte unserer Gesellschaft wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

**Hinweis zur Darstellung der Vorjahreszahlen**

- Für das neue Berichtsformat im Zusammenhang mit der Erstanwendung von IFRS 8 „Operating Segments“ zum 1. Januar 2009 wurden zahlreiche Vorjahreswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung angepasst.
- Auf explizite Hinweise und jeweils den Abdruck einer Fußnote „Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung von IFRS 8“ auf den einzelnen Folien wurde verzichtet, um die Übersichtlichkeit zu bewahren.
- Einzelheiten und Hintergründe zum Thema IFRS 8 sind in der Präsentation „IFRS 8 Operating Segments – Anwendung in der Münchener-Rück-Gruppe“ enthalten, die auf der Webseite von Munich Re abrufbar ist ([http://www.munichre.com/de/ir/contact\\_and\\_service/faq/default.aspx](http://www.munichre.com/de/ir/contact_and_service/faq/default.aspx)).
- Am 30. September 2008 hatte Munich Re über ihr Tochterunternehmen ERGO Austria International AG ihren Anteil an der Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG (BACAV) erhöht und diese in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Werte, die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung dargestellt wurden, waren vorläufig. Daher wurden einige Vorjahreszahlen angepasst, um die erstmalige Bilanzierung des Unternehmens im Konzernverbund fertigzustellen (IFRS 3.62).
- Vorjahreszahlen wurden aufgrund von IAS 8 angepasst.